

Bildschulen sind Kunst- und Gestaltungsschulen für Kinder und Jugendliche – im auserschulischen Bereich, wie die Musikschulen. Sie sind national vernetzt in der Konferenz Bildschulen Schweiz.

bildschulen.ch



Konferenz Bildschulen Schweiz KBS
Postfach 23, 4005 Basel
079 682 41 06
kontakt@bildschulen.ch
bildschulen.ch
IBAN CH32 0900 0000 8965 2866 6



vernetzen

bilden

gestalten



10 Jahre KBS – Konferenz Bildschulen Schweiz

Im Jahr 2025 feierte die Konferenz Bildschulen Schweiz ihr zehnjähriges Bestehen. Das Jubiläum wurde mit einer dreiteiligen Veranstaltungsreihe begangen, die Begegnung, Austausch und Einblicke in die vielfältige Arbeit der Bildschulen in den Mittelpunkt stellte. In Bern, Zürich und Buchs konnten Teams, Partnerinstitutionen, Fachpersonen und die interessierte Öffentlichkeit zusammenkommen, Erfahrungen teilen und die Bedeutung ästhetischer und gestalterischer Bildung sichtbar machen.

Die Bildschulen sind aus der Überzeugung entstanden, dass ästhetische Bildung kein Luxus, sondern ein wesentlicher Bestandteil von Bildung ist. Ihren Ursprung hat diese Bewegung im vor 20 Jahren gegründeten K'Werk in Basel. Seitdem haben sich in der ganzen Schweiz autonome Bildschulen entwickelt, die Kindern und Jugendlichen Räume bieten, in denen sie ihr Gestaltungspotenzial lustvoll erkunden und selbstverantwortlich weiterentwickeln können.

Die KBS unterstützt die einzelnen Bildschulen, bündelt Erfahrungen und fördert den Austausch zwischen ihnen. Die Bildschulen stehen für Lernen ohne Leistungsdruck, für Neugier, Experiment und Vertrauen in die Fähigkeiten jedes einzelnen Kindes – mit dem Ziel, gestalterische Grundbildung als festen Bestandteil von ganzheitlicher Bildung zu verankern. Gleichzeitig tragen sie zur persönlichen Entwicklung, zur gesellschaftlichen Teilhabe und zum sozialen Zusammenhalt bei – Aspekte, die in den zehn Argumenten der KBS zusammengefasst sind und die gesellschaftliche Bedeutung der Bildschulen unterstreichen.

Die Jubiläumsveranstaltungen haben gezeigt, wie wichtig es ist, die Arbeit der Bildschulen sichtbar zu machen. In den kommenden Monaten wird sich die KBS als Dachorganisation intensiv mit der Frage beschäftigen, wie sie ihre Rolle in der Öffentlichkeit stärken und die Arbeit der Bildschulen sichtbarer machen kann. So soll die eigenständige Arbeit der einzelnen Schulen bestmöglich unterstützt werden.

Die KBS versteht sich als Bindeglied zwischen den Bildschulen und der Bildungslandschaft, in der sie zwar bunte, aber zarte Gewächse sind. Sie zeigt den Wert gestalterischer Bildung auf, regt den Austausch nach allen Seiten an und macht deutlich, wie vielfältig die Arbeit der Bildschulen ist. In Zukunft soll es immer mehr Orte geben, an denen Kinder und Jugendliche sich im Zeichen freier Gestaltung begegnen, kreativ sein und kulturell teilhaben können.

Mein Dank gilt allen, die das Jubiläumsjahr 2025 und die Entwicklung der letzten zehn Jahre möglich gemacht haben: den Gründerinnen, Leitenden und Mitarbeitenden der Bildschulen, den Partnerinstitutionen und Förderstiftungen sowie den Kindern, Jugendlichen und ihren Familien, die diese Orte mit Leben füllen.

Barbara Windholz
Präsidentin Konferenz Bildschulen Schweiz

«passé futur» Highlights aus dem Jubiläumsjahr der KBS

Kulturelle Teilhabe

25. Oktober 2025 | 14–18 Uhr | SfGGB Bern/Campus Bernapark

Den Auftakt zu den drei Jubiläumsveranstaltungen der Konferenz Bildschulen Schweiz machte die Schule für Gestaltung Bern im sanierten Campus Bernapark. SfGGB-Direktor Roger Spindler moderierte durch den Nachmittag und begrüßte zunächst die neue Präsidentin der KBS, Barbara Windholz, Leiterin des K'Werks Zug. Sie blickte zurück auf 10 Jahre spannende Aufbauarbeit in der KBS. Im Gespräch mit Roger Spindler erzählte Corina Bezzola von der Gründungsgeschichte der Bildschulbewegung, über ihre Vision der Bildschule, von ihrer Inspiration durch ein finnisches Unterrichtsmodell und wie das erste K'Werk in Basel aus mehrheitlich ehrenamtlichem Engagement ins Leben gerufen werden konnte.

Danach wurde das Thema der Kulturellen Teilhabe aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet: Prof. Dr. Rachel Mader sprach über das Potenzial der partizipativen Kunstinitiativen und über die kontroverse Diskussion dieser Kunstrichtung. An Beispielen zeigte sie auf, wo partizipative Interventionen Wirkung zeigen. Nicole Heri vom BildWerk Luzern stellte ihre Workshop-Praxis des Porträtzeichnens im urbanen Raum vor und lud gleich alle Anwesenden ein, sich darin zu üben.



Mariana Noteboom, Geschäftsführerin der Beisheim Stiftung, als engagierte Förderpartnerin seit Jahren mit der KBS vertraut, thematisierte die Stiftungslandschaft, Fördermöglichkeiten und die strategische Perspektive. Mit dem Projekt «Kreativ-Treff für Sans-Papier-Familien» veranschaulichte Monika Kunz, Bildschule KUKA Emmenbrücke, die Problematik der Marginalisierung und die Relevanz von sozialer Inklusion dank ästhetischer Bildung. Sascha Willenbacher, PH FHNW, ging mit seinem Beitrag dem Verständnis von kultureller Teilhabe nach und erläuterte anhand konkreter Beispiele, wie soziale Ausschlüsse sowohl reproduziert als auch unterbrochen werden können.

Die abschliessende Gesprächsrunde mit Sabine Gysin (Ehrenmitglied der KBS, KBS-Gründungspräsidentin und ehemalige Schulleiterin der Bildschule K'Werk Basel), Rachel Mader, Mariana Noteboom, Sascha Willenbacher, Barbara Windholz und Roger Spindler diskutierte über den aktuellen Stand der Bildschulen im Hinblick auf die Wünschbarkeit einer gestalterischen Bildung für alle – und wie dies, niedrigschwellig und demokratisch verankert, zu erreichen wäre.

Bei einem Apéro riche und regem Austausch klang der reichhaltige Jubiläumsanlass aus.

Diana Dodson

Vorstandsmitglied KBS



Kinder am Werk!

13. November 2025 | 10-14 Uhr: Kinder am Werk | PH Zürich

14. November 2025 | 14-18 Uhr: Ausstellung und Apéro | PH Zürich

Der Titel ist so gemeint: Kinder am Werk. Wir zeigten über zwei Tage hinweg, wie Kinder in Prozesse des Gestaltens und Erfindens geraten – mit der Einrichtung des Raumes, dem Bereitstellen von Möglichkeiten und einer Strukturbildung durch Künstlerinnen, die es gewohnt sind, schöpferische Prozesse zu initiieren und zuzulassen. Während der Tage besuchten uns Studierende der Pädagogischen Hochschule Zürich und Dozierende des Fachbereichs Kunst und Design. Wer den Anlass besuchte, konnte mit zwei Personen des K'Werks Zürich jederzeit ins Gespräch kommen – was gut genutzt wurde.

Wir stellten Fragen: Worin unterscheidet sich das Angebot einer Bildschule vom Unterrichtsfach Bildnerisches Gestalten an einer Volksschule? Wie erleben die Kinder diesen Unterschied? Die zwei Tage wurden durch einen Filmemacher dokumentiert, der Film erlaubt nun Einblicke in das Erleben der Kinder. Es ist wichtig, dass die Bildschulen ihre Praxis und ihre Zugänge an Ausbildungsorten von Lehrerinnen und Lehrern zeigen und sich in die Bildungsdiskussion einmischen.

Das Verständnis für die Umsetzung kreativer Prozesse braucht Impulse wie diese und sollte immer wieder betont und zur Diskussion gestellt werden. Es zeigte sich: Die Bildschulen stehen für einen Bildungsbegriff ein, der an der Volksschule nur am Rande und nur bei Lehrpersonen, die einen künstlerischen Hintergrund aufweisen, präsent ist. Um Kindern die Welt künstlerischer und kreativer Gestaltung, die auch ein Stück harter Arbeit an sich und eigenen Ideen darstellt, anzubieten, braucht es Bildschulen.

Verena Widmaier

Vorstandsmitglied KBS





Forschendes Lernen

22. November 2025 | 14-18 Uhr | Bildschule Buchs

Im letzten Jubiläumsanlass verband die Bildschule Buchs gemeinsam mit der Kleinen Kunstschule St. Gallen und der Kunstschule Liechtenstein auf beeindruckende Weise Theorie und Praxis des forschenden Lernens.

Eltern, Studierende der Pädagogischen Hochschule sowie Vertreter:innen der Öffentlichkeit nutzten die Gelegenheit, um das Angebot der Bildschule Buchs kennenzulernen und Einblicke in die gestalterische Arbeit der Kinder zu gewinnen.

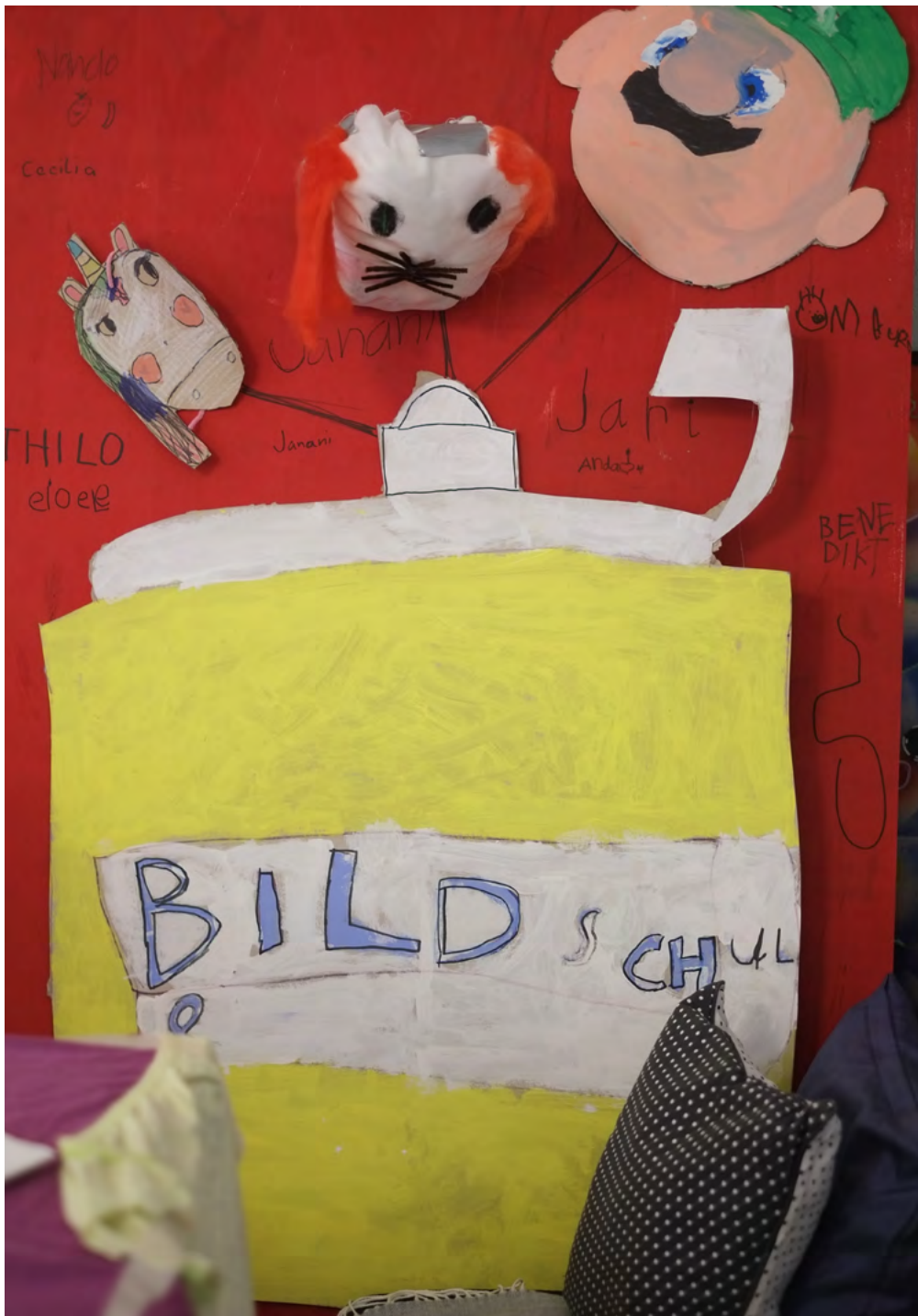
Ein zentraler Bestandteil des Nachmittags waren die Referate von Dr. Regula Pöhl, Prof. Claudia Sturzenegger und Prof. Jérôme Zraggen von der PH St. Gallen. Sie zeigten auf, wie forschendes Lernen konkret umgesetzt und pädagogisch wirksam an Schulen gestaltet werden kann. Ihre Forschungsergebnisse verdeutlichen, dass diese Lernform zentrale Zukunftskompetenzen wie Eigeninitiative, Problemlösefähigkeit, kritisches Denken und kreative Handlungskompetenz fördert. In einer offenen Runde wurde diskutiert, was es an Bildschulen noch braucht, damit Kinder ihre Selbstwirksamkeit noch stärker erleben können.

Im Anschluss an die Inputs hatten Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Möglichkeit, in verschiedenen Workshops selbst zu experimentieren und gestalterisch tätig zu werden. Dabei wurde die Bildschule Buchs zu einem lebendigen Lernraum, in dem Neugier, Kreativität und eigenständiges Forschen im Mittelpunkt standen.

Den Abschluss des Jubiläumsanlasses bildete ein reichhaltiger Apéro, der Raum für weiteren Austausch in entspannter Atmosphäre bot.

Ana Vujic

Geschäftsleitung KBS



Zahlen und Fakten 2025

21

Aktive Bildschulen/Standorte in der Schweiz und Liechtenstein.

4452

Kinder und Jugendliche besuchten Kurse und Workshops. Davon:
2854 Kinder im Alter von (2)4–10 Jahren.
1598 Jugendliche zwischen 11–16 Jahren.

6301

Kinder und Jugendliche besuchten Angebote in einer Bildschule.

217

Künstler:innen, Designer:innen, Gestalter:innen, Kunsthandwerker:innen, Handwerker:innen, Lehrer:innen unterrichteten in einer Bildschule.

462

Semesterkurse, offene Werkstätten und Workshops fanden statt.

2300

Kinder und Jugendliche besuchten 93 Projekte mit Regelschulklassen oder in Kooperationen mit anderen Institutionen.

Rückblick

«462 Kurse, über 6000 junge Teilnehmende und ein richtungsweisender Schritt in die Romandie: 2025 war für die KBS ein Jahr des Wachstums und der Weichenstellungen – geprägt von kreativer Bildungsarbeit, institutioneller Weiterentwicklung und dem Blick auf die kommenden Jahre.»

In den 462 im Jahr 2025 durchgeführten Kursen und Workshops entdeckten mehr als 6000 Kinder und Jugendliche ihre schöpferischen Fähigkeiten und wurden ermutigt, sich selbstbewusst, neugierig und entdeckungsfreudig in der Welt der Gestaltung zu bewegen. Respekt, Toleranz, kritisches Denken und Verantwortungsbewusstsein sind zentrale Bausteine der gemeinsamen kreativen Arbeit.

Das Jahr 2025 war ein bedeutsames Jahr für die Bildschulentwicklung in der Schweiz. In Genf wurde die erste französischsprachige Bildschule, die Imagerie, gegründet – bereits hat sie erste Kurse erfolgreich durchgeführt. Parallel dazu begann in Lausanne der Aufbau der Schule Arcades – École de l'Imagerie. Es ist das Ziel der KBS, sich langfristig in der Romandie zu etablieren.

Die KBS fördert den internen Austausch zwischen den Bildschulen durch das viermal jährlich stattfindende Format «Jour Fixe». Unterrichtende und Bildschulleitungen konnten dort aktuelle Themen und Fragen zum Kurswesen gemeinsam diskutieren. Im Jahr 2025 blickte die KBS zudem auf ihr 10-jähriges Bestehen zurück: Es war ihr ein Anliegen, gemeinsam mit den Bildschulen das Erreichte zu würdigen, um wiederum gemeinsam das nächste Jahrzehnt erfolgreich anzugehen.



Die Kooperation mit der ZHdK im Rahmen des Lehrgangs «CAS BildWeit – Doing Culture mit Kindern und Jugendlichen» verbindet Theorie und Praxis und sichert die pädagogische Qualität der Angebote. Zusammen mit Claudia Sturzenegger, der Co-Leiterin des Lehrgangs, freue ich mich über die Ausschreibung zum nächsten Studiengang, der im August 2026 beginnt.

Die vielseitigen Aufgaben der Geschäftsstelle können nur dank der tatkräftigen Unterstützung von Lisa Ballmer (Assistenz der Geschäftsleitung) und Marc Girard (Verantwortlicher für den Aufbau der Bildschulen in der Romandie) gemeistert werden.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch dem Vorstand der KBS: Verena Widmaier für ihre Kompetenz in Finanzfragen, Diana Dodson für die Entwicklung und Mitgestaltung der Jubiläumsprojekte und Beat Bucher für sein Mitwirken in strategischen Entwicklung.

Nach langjährigem Engagement trat Sabine Gysin in diesem Jahr als Präsidentin der KBS zurück. Mit ihrer Leidenschaft, ihrem visionären Denken und ihrem unermüdlichen Einsatz hat sie die Entwicklung der KBS massgeblich und zweifellos nachhaltig geprägt.

Gleichzeitig freuen wir uns, Barbara Windholz als Präsidentin willkommen zu heissen. Mit ihrer langjährigen Erfahrung im Aufbau von Bildschulen bringt sie wertvolle Impulse ein, um die Weiterentwicklung und Ausweitung der Bildschularbeit in der Schweiz auf hohem Niveau weiter voranzutreiben.

Ana Vujic

Geschäftsleitung KBS





Aktivitäten 2025 der Konferenz Bildschulen Schweiz

Januar

- ... Erstellen Jahresabschluss / Revision 2024
- ... Erstellen Jahresbudget und Zeitplan 2025

Februar

- ... Erstellen Jahresstatistik Bildschulangebote
- ... Publikation Jahresbericht 2025
- ... Planung und Organisation des neuen Austauschformats «JourFixe» für Bildschulen
- ... Durchführung Kolloquium CAS BildWeit

März

- ... Abgabe Zwischenbericht für die Beisheim Stiftung
- ... Inseratschaltungen CAS BildWeit

April

- ... Eingabe für Finanzhilfe an das Bundesamt für Sozialversicherung (BSV)
- ... Infoveranstaltung CAS BildWeit KBS/ZHdK

Mai

- ... Sitzung Planung Jubiläumsjahr KBS
- ... Generalversammlung KBS, Neu-wahl Präsidium: Barbara Windholz
- ... Abschlusspräsentationen CAS BildWeit an der Zürcher Hochschule der Künste

Juni

- ... Durchführung «Jour Fixe» für Bildschulen
- ... Konzept und Grafik für Jubiläumsanlässe
- ... Durchführung «Jour Fixe» für Bildschulen

Juli

- ... Inhaltliche Überarbeitung der Website

August

- ... Umsetzung Kommunikationskonzept Social Media: Instagram/LinkedIn
- ... Zusage Fördergesuch BSV im Rahmen des Kinder- und Jugendfördergesetzes (KJFG)
- ... Durchführung «Jour Fixe» für Bildschulen
- ... Retraite KBS

September

- ... Beginn der Erarbeitung einer längerfristigen Finanzierungsstrategie für die KBS
- ... Sitzung Strategie Bildschulen Romandie

Oktober

- ... Jubiläumsanlass Bern «Kulturelle Teilhabe»
- ... Bootcamp Stiftungsrecherche mit Spheriq (Stiftung Schweiz)
- ... PR Kampagne Spheriq (Stiftung Schweiz)

November

- ... Überarbeitung Konzept CAS BildWeit KBS/ZHdK in Absprache mit dem Weiterbildungszentrum ZHdK
- ... Jubiläumsanlass Zürich «Kinder am Werk!»
- ... Jubiläumsanlass Buchs «Forschendes Lernen»

Dezember

- ... Sitzung Evaluation der Jubiläumsanlässe
- ... Überarbeitung der Webseite auf Französisch
- ... CAS BildWeit KBS/ZHdK: Neukonzipierung und Neuausschreibung des Studienganges



Danke!

Wir möchten all den zahlreichen engagierten Personen danken, die sich für die Bildschulen in der Schweiz und Liechtenstein einsetzen. Gemeinsam mit euch setzen wir uns dafür ein, neue Bildschulen aufzunehmen, das Netzwerk zu stärken und damit die Förderung kreativer und gestalterischer Erfahrungen für Kinder und Jugendliche zu ermöglichen.

Ein besonderes Dankeschön geht an die Geschäftsleitung und ihr Team, an Ana Vujic und Lisa Ballmer, die mit viel Kompetenz und Engagement die Projekte begleiten und umsetzen, sowie an Marc Girard für den Aufbau neuer Bildschulen in der französischen Schweiz.

Die Unterstützung der Beisheim Stiftung verschafft uns eine wertvolle Basis für unsere Arbeit – wir wissen diese Förderung sehr zu schätzen, gerade um unsere Aktivitäten nachhaltig zu sichern. Ebenso danken wir der Max Kohler Stiftung für ihr langjähriges Engagement und die wertvolle Begleitung beim Aufbau junger Bildschulen.

Wir freuen uns ausserdem über die grosszügige Förderung des Bundes im Rahmen des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes, die unsere Arbeit anerkennt und es uns ermöglicht, das Engagement für Kinder und Jugendliche weiter auszubauen.

Ein herzliches Dankeschön gilt zudem den Mitgliedern des M:Patronatskomitees, die die Vision der Bildschulen ideell mittragen und damit die Grundlage für künftige Impulse und die weitere Vernetzung schaffen.

Vorstand Konferenz Bildschulen Schweiz

Der Aufbau und die Weiterentwicklung der Konferenz Bildschulen Schweiz wird substantiell unterstützt durch:



Beisheim Stiftung



Mit finanzieller Unterstützung des Bundes im Rahmen des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes (KJFG)

Avec le soutien financier de la Confédération, en vertu de la loi sur l'encouragement de l'enfance et de la jeunesse (LEEJ)

Con il sostegno finanziario della Confederazione in virtù della legge sulla promozione delle attività giovanili extrascolastiche (LPAG)

Engagement

Folgende Personen engagieren sich im Vorstand der Konferenz Bildschulen Schweiz:

Barbara Windholz

Präsidentin Konferenz Bildschulen Schweiz
ab Mai 2025

Sabine Gysin

Präsidentin Konferenz Bildschulen Schweiz
bis Mai 2025

Beat Bucher

Ressort Strategieentwicklung
Selbstständiger Organisationsberater, Luzern

Diana Dodson

Ressort Marketing und Kommunikation
Unterrichtende K'Werk Bern

Verena Widmaier

Ressort Finanzen
Präsidentin KKJ Schweiz/ Projektinitiantin K'Werk Zürich

Geschäftsstelle

Geschäftsleitung: Ana Vujic
Assistenz Geschäftsleitung: Lisa Ballmer
Verantwortlicher für den Aufbau der Bildschulen
in der Romandie: Marc Girard

CAS BildWeit – Doing Culture mit Kindern und Jugendlichen KBS/ZHdK

Co-Leitung: Ana Vujic und Claudia Sturzenegger

Bilder:
Cover und Seiten 5, 10, 13, 16, 18, 20, 23: Lisa Ballmer
Seiten 2, 7, 9, 14, 17: Esther Real

